

Supralabialen und mit Kielen, wenigstens auf den hinter den Supraocularen liegenden Kopfschuppen. — Rostrale breiter als hoch; obere Kopfschuppen sehr klein, vorn pflasterförmig, auf dem Hinterkopf dachziegelig und deutlich gekielt; Supraorbitale groß, viel größer als das Auge; Nasale getheilt; keine vergrößerten Internasalen; 12 bis 13 Schuppen quer über den Kopf zwischen den Supraocularen; 2 oder 3 kleine Postocularen und ein langes, schmales Infraoculare, das von den Supralabialen durch zwei Schuppenreihen getrennt ist. 7 bis 8 Supralabialen, von denen das dritte und vierte besonders groß sind; das zweite bildet den Vorderrand der Frenalgrube. Schuppen mit Ausnahme der äußersten glatten Reihe kräftig gekielt. Schwanz nicht zum Greifschwanz umgewandelt.

Squ. 23; G. 4/4, V. 182, A. 1, Sc. 72/72 + 1,

» 25; G. 7/7, V. 186, A. 1, Sc. 74/74 + 1.

Oben dunkel lehmgelb mit einer Rückenreihe von rautenförmigen, theilweise zu einem Zickzackbände zusammenfließenden, dunkleren, schwärzlich gerandeten Makeln und einer Seitenreihe von kleineren und mehr undeutlichen Flecken. Eine schwärzliche Binde zieht vom Auge über die Mundwinkel nach hinten. Unterseite hell lehmgelb, über und über grau gewürfelt oder gewölkt; Subcaudalen jederseits mit einer undeutlichen graulichen Längsbinde.

Maße: Gesamtlänge 945 mm, Schwanzlänge 164 mm.

Fundort: Liukiu-Inseln, angeblich von Yaeyama auf Mijkoshima, Südgruppe, 2 Stücke.

4. Alcyonaceen von Ternate nach den Sammlungen Prof. Dr. W. Kükenthal's.

Von A. Schenk, Jena.

(Aus dem zoologischen Laboratorium der Universität Jena.)

eingeg. 23. April 1895.

1) Xeniidæ.

Von der Lamarck'schen Gattung *Xenia* sind bis jetzt 6 Arten beschrieben worden, zu denen nach den vorliegenden mir zur Bearbeitung anvertrauten Sammlungen 8 neue Arten treten, die sämmtlich aus der Litoralzone von Ternate stammen. Die ausführliche Beschreibung nebst Abbildungen soll in dem demnächst in den Abhandlungen der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft erscheinenden Reisewerke erfolgen, und ich will mich hier auf kurze Diagnosen der neuen Arten und den Versuch ihrer systematischen Eingliederung beschränken.

Die Gattung *Xenia* wird durch folgende Merkmale characterisiert: Doldenartig auf der oberen Fläche eines compacten Stammes stehende Polypen, mit 8 nicht zurückziehbaren Tentakeln, die innen Reihen kurzer oder langer Fiederchen (Pinnulae) tragen. Der Basaltheil ist dick, weich, einfach oder mehr oder weniger verästelt. Zahlreiche Kalkkörperchen von der Form runder oder ovaler Scheiben, 10—25 μ

im Durchmesser haltend und den menschlichen Blutkörperchen ähnlich.

Die von Kölliker beschriebenen »Zooide«, die eine zweite Form von Polypen darstellen sollen, sind nur unentwickelte Polypenknospen. An den mir vorliegenden Exemplaren ließen sich alle Übergänge von der tentakellosen kleinen Knospe bis zum entwickelten Polypen verfolgen.

Zur Classifizierung der Species können Charactere, wie: Größe der Kalkkörperchen nicht verwandt werden, auch die Gestalt des Basaltheiles der Colonie ist bei derselben Art sehr verschiedenartig, ebenso wie Größe und Gestalt der Polypen innerhalb einer Art beträchtlichen Schwankungen unterworfen sein kann.

Nur die Gestalt und die Stellung der Tentakelfiederchen, der »Pinnulae«, ist ausschlaggebend.

Nach diesem Gesichtspuncte lassen sich drei Untergattungen aufstellen:

I. Xeniidien mit langen »Pinnulae« auf der ganzen Länge des Tentakels.

II. Auf jedem Tentakel stehen zwei Arten von »Pinnulae«, an der Basis sind sie kurz und warzenartig, am oberen Ende langgestreckt.

III. Die langen Pinnulae fehlen vollkommen und an ihrer Stelle ist die ganze Innenseite des Tentakels mit Würzchen besetzt.

Nehmen wir nun eine systematische Gruppierung sämtlicher 14 Arten in diese Untergattungen vor, so erhalten wir Folgendes:

Zur ersten Untergattung, mit langen Pinnulae, gehören

1) *Xenia umbellata* Sav.

Auf jeder Seite der Mittellinie des Tentakels stehen lange und sehr schlanke Pinnulae in drei bis vier unregelmäßigen Reihen, die Achse des Tentakels ist in ihrer ganzen Länge frei.

Basaltheil der Colonie cylindrisch, glatt, länger als breit und mehr oder weniger verzweigt. Die schlanken Tentakeln tragen 12 bis 15 Pinnulae auf jeder Reihe.

Farbe hellgrau, weiß, graublau oder gelblich.

2) *Xenia fuscescens* Ehrenb.

Die Pinnulae gleichen denen der vorhergehenden Art, die kurzen »knospenartigen Polypen« sind sehr zahlreich.

Der Basaltheil der Colonie ist gewöhnlich dick, nach oben hin ein wenig verbreitert, weniger hoch als breit, oft von Glockenform.

Die Farbe ist hellgrau oder weiß.

Tentakeln mit 2 oder 3 Reihen langer und schlanker Pinnulae auf jeder Seite der Mittellinie.

3) *Xenia coerulea* Ehrenb. ist nach Klunzinger eine Varietät von *Xenia umbellata*.

4) *Xenia crassa* n. sp.

Kurze, dicke, conische Pinnulae in drei unregelmäßigen Reihen auf jeder Seite der Mittellinie des Tentakels stehend. Sie lassen die Achse nicht in ihrer ganzen Länge frei.

Basaltheil der Colonie in Form eines Stammes, der nach oben etwas verbreiteter, aber ungetheilt ist.

Die Polypen stehen auf einer stark convexen Oberfläche, sind dick, groß, zahlreich und stehen daher eng bei einander.

Die dicken Tentakeln haben auf jeder Reihe 15—18 Pinnulae. Im Weingeist ist die Farbe grau-bräunlich.

5) *Xenia fusca* n. sp.

Conische, kurze dicke Pinnulae, die in 6—7 unregelmäßigen Reihen auf der Innenseite des Tentakels stehen, und nur selten einen kleinen Theil der Achse freilassen.

Basaltheil der Colonie in Form eines dicken, weichen, fleischigen einfachen, gelappten und vollständig getheilten Stammes. Die Polypen sind ziemlich lang und dick, außerordentlich zahlreich und stehen eng bei einander.

Die Tentakeln sind kurz und haben 13—14 Pinnulae auf jeder Reihe.

Die Farbe der Colonie ist im Weingeist dunkelbraun.

6) *Xenia membranacea* n. sp.

Conische, dicke, mehr oder weniger lange Pinnulae, die auf jeder Seite der Mittellinie des Tentakels 3—4 unregelmäßige Reihen bilden, und niemals die Achse in ihrer ganzen Länge frei lassen.

Der Basaltheil der Colonie besteht aus verschiedenen schwach verzweigten Stämmen, welche an ihrer Basis durch eine häutige Fläche verbunden werden. Die kleinen, dicken und kurzen Zweige tragen die ziemlich langen, sehr engen, von schlanken und spitzen Tentakeln gekrönten Polypen. Die Tentakeln haben 20—25 Pinnulae in jeder Reihe.

Die Farbe in Weingeist ist dunkelgelb.

II. Untergattung: Pinnulae an der Tentakelbasis kurz, warzenartig, am oberen Ende langgestreckt.

7) *Xenia viridis* n. sp.

Die Pinnulae stehen in drei regelmäßigen Reihen auf jeder Seite der Mittellinie und lassen die Achse des Tentakels in ihrer ganzen Länge frei. An der Basis des letzteren haben sie die Form kleiner, runder Würzchen, die sich allmählich verlängern und an der Spitze zu kleinen dicken Pinnulae werden.

Basalthheil der Colonie in Form eines fleischigen, glatten ungetheilten Stammes. Die Polypen sind ziemlich groß, aber nicht sehr breit und zahlreich. Sie erheben sich auf einer großen, convexen Oberfläche. Die Tentakeln sind nicht sehr lang und tragen 14 bis 15 Pinnulae in jeder Reihe.

Die in Formol (Blum) conservierten, ausgezeichnet erhaltenen Colonien zeigten eine grünliche bis graue Farbe.

8) *Xenia ternatana* n. sp.

Die Pinnulae stehen in zwei regelmäßigen Reihen auf jeder Seite der Mittellinie des Tentakels, und sind an der Basis einfache, kleine Wärzchen, die in die Form von langen, schlanken Fiederchen übergehen. Die Achse des Tentakels bleibt bis zu einer gewissen Höhe frei, und wird dann von einer regelmäßigen Reihe von Pinnulae bedeckt.

Basalthheil der Colonie ein gleich hoher wie breiter, nach oben zu etwas erweiterter Stamm, der eine convexe Fläche bildet, auf welcher sich die engen, länglichen Polypen erheben, die mit schlanken Tentakeln versehen sind. Ein Tentakel trägt 18—22 Pinnulae in jeder Reihe.

Farbe des Stammes im Weingeist dunkelgrau, die der Polypen hellgrau.

9) *Xenia Blumii* n. sp.

Pinnulae in drei regelmäßigen Reihen auf jeder Seite der Mittellinie des Tentakels. An der Basis sind es kleine runde Erhebungen, die allmählich nach der Spitze zu langen Pinnulae werden. Die Achse bleibt in ihrer ganzen Länge frei.

Basalthheil der Colonie in Form eines dicken, fleischigen ungetheilten Stammes. Die obere Fläche trägt die Polypen, welche lanzenförmige Tentakeln besitzen. Auf jedem stehen 18—20 Pinnulae in jeder Reihe.

Der Stamm ist dunkelgrau, der Polypenkörper hellgrau.

III. Untergattung: sämtliche Pinnulae sind warzenförmige Erhebungen.

10) *Xenia elongata* Dana.

Tentakeln mit 3—4 Reihen schlanker Wärzchen besetzt. Polypen schlank, mit mittelmäßig großen Tentakeln.

Farbe dunkelgrau.

11) *Xenia florida* Dana.

Tentakeln mit drei Reihen sehr kurzer Wärzchen.

Ziemlich dicke Polypen mit lanzenförmigen Tentakeln.

Farbe bläulich.

12) *Xenia plicata* n. sp.

Tentakeln mit drei regelmäßigen Reihen sehr kurzer und runder Wärzchen auf jeder Seite der Mittellinie. Die Achse des Tentakels bleibt in ihrer ganzen Länge frei.

Basaltheil der Colonie in Form eines dicken, von Längsfalten durchzogenen Stammes, dessen oberes Ende eine leicht eingebogene Fläche ist. Auf dieser stehen die ansehnlichen von langen Tentakeln gekrönten Polypen. Die Tentakeln tragen in jeder Reihe 18 bis 22 Wärzchen.

Der Stamm ist dunkelgrau. Die Polypenkörper hellgrau.

13) *Xenia rubens* n. sp.

Tentakeln mit 5—6 unregelmäßigen Reihen sehr kurzer Wärzchen, welche die ganze innere Oberfläche des Tentakels bedecken.

Basaltheil der Colonie in Form eines längeren als breiten, glatten, gelappten Stammes. Seine breite convexe Oberfläche trägt zahlreiche Polypen. In jeder Reihe stehen 18—20 Pinnulae.

Die Farbe des Stammes ist im Formol röthlich, die des Polypenkörpers graugelb.

14) *Xenia samoënsis* Köllik.

Da sich in der kurzen Beschreibung dieser Form keine Angabe über Größe, Zahl und Gestalt der Pinnulae findet, läßt sich diese Species nicht in eine der drei Untergattungen einreihen.

Jena, den 22. April 1895.

5. Megaloglossus Woermanni Pgst.

Diagnose des erwachsenen Männchens.

Von Yngve Sjöstedt, Upsala.

eingeg. 2. Mai 1895.

Megaloglossus Woermanni Pgst.

Mas adult. feminae similis sed scuto pectorali lato albo distinguendus.

Habit. Kamerun, Ekundu; Febr. 1892.

II. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

1. Deutsche Zoologische Gesellschaft.

Fünfte Jahresversammlung in Straßburg i/E.

vom 4.—6. Juni 1895.

1. Sitzung: Dienstag, den 4. Juni, 10 Uhr Vorm.

Ansprache des Vorsitzenden.

Bericht des Schriftführers.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Schenk A.

Artikel/Article: [4. Alcyonaceen von Ternate nach den Sammlungen Prof. Dr. W. Kükenthal's 270-274](#)